

**Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Datenschutzes  
(-HDG-)**

**Wir laden ein zur  
Podiumsdiskussion**

**Facebook, Soziale Netzwerke  
und Datenschutzverbote**

Nimmt uns der Datenschutz die Austauschkultur der sozialen Netzwerke oder schützt er uns vor Missbrauch unser persönlichen Angaben?

**am Montag, 29. April 2013  
18:00 Uhr  
im Warburg Haus  
neuer Lesesaal**

Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg  
(U-Bahn Kellinghusenstraße)

Teilnahme nur nach Anmeldung unter  
assistenz@hamdg.de (begrenzte Platzzahl)

(Einlass 17:30 Uhr)

**Auf dem Podium**

Professor Niko **Härting**, Partner bei HÄRTING Rechtsanwälte, Honorarprofessor an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR Berlin)

Max **Schrems**, Rechtsanwalt, (Mit-)Gründer von europe-v-facebook.org und lobbyplag.eu

**Moderation**

Dr. Philipp **Kramer**, Vorsitzender der Hamburger Datenschutzgesellschaft

Die Diskussion um Facebook und andere soziale Netzwerke reißt nicht ab. Viele nehmen dieses inzwischen vielfach als unerlässlich vorgesehene Gesprächstool in Anspruch. Während die beruflichen soziale Netzwerke nur in der Basisversion unentgeltlich sind, ist Facebook in jeder Version unentgeltlich. Die Unentgeltlichkeit der Drehscheibe Facebook gibt vielen Anlass zum Spekulieren, wie Facebook Geld verdient. Und da kommen die personenbezogenen Daten der User ins Spiel, die in dieser oder jener Richtung kommerziell genutzt werden und werden könnten. Dazu gilt es zu klären, ob die kommerzielle Nutzung für Werbezwecke ein ernstes Problem darstellt, wenn sie mit Einwilligung erfolgt. Wie muss die Einwilligung aussehen? Und liegt nicht das Risiko für die Bürger in Tools, die staatlichen Stellen Daten liefern? Wie arbeitet Facebook mit staatlichen Stellen zusammen?

Die Podiumsdiskussion soll genau diese Hintergründe durchleuchten und klären, welche Maßnahmen der User selbst treffen sollte und wo der Gesetzgeber Grenzen zieht.